



Museums-Post

Weihnachts- und Neujahrsbrief 2011/2012 (Nr. 25)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die pädagogische Arbeit der „Lernwerkstatt Kita-Museum“ in Nennhausen hat sich im letzten Jahr weiter „eingespielt“. Die Räume selbst werden nie „fertig“ sein. Wie gut könnten wir eine pädagogisch qualifizierte Person gebrauchen, die sich stetig mit der Ausgestaltung der Lernwerkstatträume befasst. Auf Dauer wird die kontinuierliche Aktualisierung der 8 themenzentrierten Lernwerkstatträume mit Informationen und Grundlagen, Ideen, Methodenvorschlägen und Tipps für die pädagogische Arbeit in Krippe, Kindergarten, Hort und Kindertagespflege eine Herausforderung bleiben, die wir in der derzeitigen personellen Besetzung nur schwer bewältigen können. Wichtig ist, dass wir gute Rückmeldungen zu unserer Seminararbeit bekommen und sich die Gäste der Lernwerkstatt zufrieden und anerkennend äußern. Allein aufgrund der Informationen im Internet steigt die Zahl der Gruppenanmeldungen stetig (in 2011 kamen 32 Gruppen!).

Bevor Sie Konkretes aus der Arbeit von pädal e.V. und der Lernwerkstatt Kita-Museum erfahren, wollen wir uns wieder gern und von Herzen bei all unseren Freund/innen und Begleiter/innen, den Mitgliedern und Förderern für ihre Treue, ihre Anerkennung und ihren ermutigenden Optimismus bedanken, den wir immer wieder von Ihnen erfahren.

So senden wir denn auch in diesem Jahr allen Mitgliedern, Förderern, Mitarbeiter/innen und Helfer/innen, den Zuwendungs- und Spendengeber/innen des Vereins pädal - pädagogik aktuell und allen, die uns mit ihrer wohlwollenden Aufmerksamkeit begleiten, wieder unsere herzlichen Grüße zu Weihnachten. Ihnen allen und denen, die dieser Brief vielleicht erst im Januar 2012 erreicht, wünschen wir

*ein gesundes, erfolgreiches, zufriedenes und erfreuliches Jahr 2012
aus der Lernwerkstatt Kita-Museum in Nennhausen im Havelland.*



Der Vorstand von pädal:

Ingrid Pöhl, Vorsitzende
Dr. Heidemarie Waninger, Stellvertreterin
Brigitte Winkler, Kassenführerin

Neues aus der Vereinsarbeit zum Jahreswechsel 2011/12

Diesen „Museumsbrief“ mit aktuellen Kurz-Informationen erhalten wieder die Mitglieder des Museumsvereins, alle, die bisher ihr Interesse an einer (Förder-)Mitgliedschaft mitgeteilt und viele, die uns ihre Aufmerksamkeit und ihre Unterstützungsbereitschaft signalisiert haben.

0. 2011 war ein gutes Jahr in der Lernwerkstatt Kita-Museum Nennhausen – zuerst ein Überblick

1. **Brigitte Winkler** hat sich seit Juni 2010 gut in die Leitungsaufgaben der Lernwerkstatt (LW) Kita-Museum und des Überregionalen Pädagogischen Zentrums (ÜPZ) eingearbeitet.

2. Die **Seminararbeit des ÜPZ** in Nennhausen hat sich nun, im 3. Jahr nach dem Umzug, auf einem wünschenswerten Niveau eingeepegelt.
3. Ansätze der **Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Havelland** wurden in die Tat umgesetzt.
4. Unsere Homepage zeigt nun **Bilder aus allen Lernwerkstatträumen**.

5. Die **Beschilderung im Ort** ist mit Spendenmitteln und der Unterstützung der Gemeinde ausgeführt.
6. Eine **weitere Sparkassenspende** erhielt pädal e.V. erst kürzlich.
7. **Besondere Gäste** in der Lernwerkstatt 2011
8. Die jährliche **Mitgliederversammlung** fand am 05. November in Nennhausen statt.
9. Das **Jahresprojekt „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“** läuft auf Hochtouren.
10. **Wasserschaden** in der Bibliothek
11. Wertvolle **Bücherspenden**
12. Die **Kindergarten-Museen** führten ihr **Jahrestreffen 2011** in Soest durch.

Nun zu den Ereignissen im Einzelnen:

1. Leitung und Ehrenamt

Natürlich konnte Brigitte Winkler im Juni 2010 bei Beibehaltung ihrer halben Personalstelle für die Seminarorganisation nicht auch noch die Leitung von Lernwerkstatt und ÜPZ zusätzlich leisten.

Es ist ihr auch mit nunmehr 28 Wochenstunden als einziger pädagogischer Fachkraft kaum möglich, neben der Seminarorganisation die steigende Zahl von Lernwerkstattgästen fachlich zu begleiten. –

Diesen Engpass gleichen wir übergangsweise durch die sporadische Mitarbeit von Heidemarie Waninger in der Lernwerkstatt aus. Mittel- und langfristig halten wir inzwischen aber nach anderen Formen einer dauerhaften Lösung für die ungleichgewichtige Situation Ausschau, die aus folgenden Fakten besteht:

- attraktives Kultur- und Bildungsangebot
- bei guten, kostengünstigen Raumbedingungen,
- Wohlwollen und Unterstützung durch die Gemeinde Nennhausen, aber
- unzureichende personelle Ausstattung,
- lange, kostenintensive Fahrtwege und
- nur wenig ehrenamtlich engagierte Mitarbeit.

Erste Gespräche mit dem Geschäftsführer des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt, unserem Dachverband, haben im November stattgefunden. *Unser Weihnachtsgeschenk:* Wir bekommen 2012 Unterstützung bei der Lösungsfindung.

2. Die Seminararbeit des ÜPZ

Zahl und Belegung der Seminare in den Lernwerkstatträumen in Nennhausen hat sich im 3. Jahr nach dem Umzug wieder dem erfreulichen Stand von 2007 am Standort Potsdam-Groß Glienicke angeglichen (insgesamt 76 ÜPZ-Seminare; 5 Kursreihen zu den Grundsätzen elementarer Bildung).

Das Bildungsprogramm für Kita und Tagespflege (s. www.paedal.de) war auch 2011 an den aktuellen Themen, Fragen und Erfordernissen der Erzieher/innen in der pädagogischen Arbeit der Kinderbetreuungseinrichtungen ausgerichtet. Als in besonderer Weise interessierte und motivierte Zielgruppe erweist sich inzwischen die zunehmende Zahl der Tagespflegepersonen. Da ihre Zahl im sog. „Speckgürtel“ rund um Berlin besonders hoch ist noch wei-

ter steigen wird, nutzen wir als zusätzlichen Seminarort insbesondere für Tagespflege-Seminare mit freundlicher Genehmigung des AWO-Bundesverbandes das Theodor-Fontane-Haus in Falkensee. - Bei allen pädal-Seminaren stehen grundsätzlich Themen und Methoden des entdeckenden, erkundenden, experimentierenden Lernens im Vordergrund – in Nennhausen noch besonders unterstützt durch die anregende Lernumgebung der Werkstatträume.

Auch das Seminarprogramm 2012 wird an den aktuellen Themen und Fragen der Kita-Pädagogik in Brandenburg anknüpfen. Es liegt im Entwurf vor und wird Anfang 2012 landesweit verschickt.

3. Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Havelland

Nach diversen Planungsgesprächen und wiederholten Ansätzen konnte 2011 mit dem Jugendamt Havelland eine kleine Fortbildungsreihe für Tagespflegepersonen und ein Seminar für Horterzieherinnen vereinbart und mit gutem Erfolg durchgeführt werden. Für Anfang 2012 ist die Durchführung dreier Teamsitzungen des Fachbereichs Kindertagesbetreuung des Jugendamtes in der Lernwerkstatt vorgesehen. Vielleicht lassen sich dann weitere Formen und Wege einer intensiveren Nutzung der Lernwerkstatt für die Erzieherinnen-Qualifizierung im Havelland herausarbeiten, abstecken und zeitnah verwirklichen.

4. Neues auf der pädal-Homepage

Der Aufbau und die Ausstattung des Kita-Museums haben sich durch die Konzepterweiterung zur Lernwerkstatt Kita-Museum grundlegend verändert. Die Präsentationen des Kita-Museums gehen jetzt über historische Aspekte (DDR / BRD; Fröbel-, Montessori-, Waldorfpädagogik) hinaus. In Nennhausen sind neben den ursprünglichen Themen 4 Ausstellungsräume zu den „Bereichen elementarer Bildung“ entstanden. Diese Bildungsbereiche sind inzwischen in ähnlicher Formulierung in den aktuellen Kita-Bildungsplänen aller Bundesländer enthalten.

Die Beziehung zwischen dem Alten und dem Neuen in der Museumsgestaltung lässt sich nur schwer mit Worten beschreiben. Deshalb sind wir froh, nun endlich unsere Homepage dem neuen Konzept entsprechend umgearbeitet zu haben. Interessierte können jetzt auch Fotos aus allen 8 Räumen und der Umgebung des Hauses ansehen. – Wir freuen uns, wenn Sie einfach mal reinschauen. Für Hinweise und gute Vorschläge sind wir jederzeit offen und dankbar!



4. Beschilderung im Ort

Die Hinweisschilder zur „Lernwerkstatt Kita-Museum“ stehen seit Sommer 2011. - Mit Spendengeldern der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und der tatkräftigen Hilfe der Männer vom Bauhof des Amtes Nennhausen sind nun 4 grüne Hinweisschilder an den Straßenkreuzungen im Ort und am Bahnhof Nennhausen aufgestellt. Unsere Gäste re-

gistrieren die Beschilderung mit Freude und Anerkennung.

5. weitere Sparkassenspende

Eine weitere Sparkassenspende erhielt pädal e.V. im Herbst 2011 zur Anschaffung technischer Bildungsmedien für die Lernwerkstattträume (Ersatz für veraltete, teilweise nicht mehr funktionfähige Geräte). Angeschafft werden sollen ein Beamer, DVD-Player mit Monitoren, Laptop etc. Die neuen Geräte werden einen beachtlichen Gewinn für die Lernwerkstattausstattung und letztlich für die Lernangebote in den Werkstatträumen bedeuten.

6. Besondere Gäste in der Lernwerkstatt

Wir freuen uns, unser Haus und die pädagogische Arbeit der Lernwerkstatt Kita-Museum Persönlichkeiten und Entscheidungsträger/innen im Lande vorzustellen. Daraus ergeben sich nicht unbedingt langfristige Unterstützungsansätze. Das Kennenlernen unseres Konzepts ist auf jeden Fall ein erster wichtiger Schritt. Schließlich ist auch die verbale Anerkennung durch fachkompetente Persönlichkeiten immer wieder ermutigend. 2011 waren zu Gast **Dr. Martina Münch**, Bildungs- und Jugendministerin des Landes Brandenburg; **Dr. Frank-Walter Steinmeier**, Vorsitzender der Bundestagsfraktion der SPD; **Wolfgang Stadler**, Vorsitzender des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt.

Bei einem weiterführenden Gespräch in den Fraktionsräumen im Reichstagsgebäude zeigte sich Dr. Steinmeier bereit und gewillt, die Lernwerkstatt durch eine Ergänzung der elektronischen Ausstattung zu unterstützen. Am 21.10.2011 erfolgte die **Spendenübergabe** von 2 Laptops für die Seminar- und Bildungsarbeit seitens der „Dr. Günter und Anna-Elisabeth Geisler Stiftung“. - Wir danken dem Mitglied des Stiftungsvorstands Frau Dr. Karin Kohler als Überbringerin und Herrn Dr. Steinmeier als Initiator der Spende.



7. Jahresmitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 05. November 2011 in den Räumen der Lernwerkstatt Kita-Museum in Nennhausen statt. Ordentliche und Förder-Mitglieder bekommen das Protokoll mit allen Anlagen per Post zugesandt.

Die Anwesenden diskutierten lebhaft über den Stand der Lernwerkstatt-Aufbauarbeit, über ihre Chancen und möglichen Zukunftsentwicklungen. Sie begrüßten die Kontaktaufnahme zum Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt in dieser Frage.

Ein gutes Fachgespräch ergab sich auch beim Bericht über das derzeit laufende Jahresprojekt „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“ (s. Punkt 8).

8. Das Jahresprojekt „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“ ...

... läuft auf Hochtouren. Eine Verlängerung des Fertigstellungstermins bis Ende April 2012 wurde von der fördernden „Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur“ bewilligt. – Im Rahmen des Projekts wird eine didaktisch aufgearbeitete Materialiensammlung zum Thema „Erziehung in DDR-Kindereinrichtungen“ erarbeitet. Zielgruppen sind Aus- und Fortbildungszusammenhänge für angehende und tätige Erzieher/innen in den alten und in den neuen Bundesländern. - Als Produkt sind 2 Material-Koffer vorgesehen. **Koffer 1** enthält eine Vielzahl dünner, spiralgebundener, gut kopierfähiger Broschüren zu relevanten Begriffen der „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“. Sie werden im Sinne eines „ABC der Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“ alphabetisch eingeordnet. Einige Beispielbegriffe: Arbeitserziehung; Beschäftigungen; Bild des Kindes; Eingewöhnung; Elternaktiv; Fachberaterin; Freundschaft; führende Rolle der Erzieherin, Kinderkombination; Kollektiverziehung; Patenbrigade; Planung der pädagogischen Arbeit; sozialistischer Charakter; sozialistische Moral; sozialistischer Wettbewerb; Verpflichtungen; Wochenkrippe.

Zu den Info-Materialien bieten wir im Methodenbuch einen Katalog an Leitfragen zur Erarbeitung der Thematik sowie einige Unterrichtsskizzen und exemplarische Projektbeschreibungen an. Ein einführendes Arbeitshandbuch weist auf die Formen und Möglichkeiten der Sammlung hin. **Koffer 2** enthält Erläuterungen und Anschauungsmaterialien in Form von Urkunden und anderen Dokumenten, Fotos, CDs, DVDs, didaktischen Materialien, Spielen, Fach- und Kinderbüchern.

Die Materialsammlung wird an interessierte Lehrer/innen und Dozent/innen ausgeliehen. Im Vorfeld haben wir Interviews mit Lehrenden geführt, um die Interessen und die Einsatzmöglichkeiten im Rahmen derzeitiger Ausbildungscurricula zu ermitteln.

Das Projekt wird von Heidemarie Waninger geleitet und von zwei Honorarmitarbeiterinnen (Frau Schöberl und Frau Zill) wissenschaftlich bearbeitet.

9. Wasserschaden in der Bibliothek

Es geschehen Dinge, die man besonders zu einem bestimmten gegebenen Zeitpunkt überhaupt nicht gebrauchen kann – wie einen Wasserschaden im Bibliotheksraum. Bei einem Wasserkran war offenbar eine Dichtung geplatzt und das Wasser floß wohl ein ganzes Wochenende lang abwärts: der Fußboden des Bibliotheksraums stand unter Wasser, der Wasserstrom lief aus dem 2. Geschoss durch die Elektroanlage bis in den Keller und machte sich

auch noch durch das Treppenhaus auf den Weg nach unten. Neben unseren Räumen waren also die Räume des Kinderhorts in der 1. Etage und die im Parterre liegenden Schulräume mit betroffen. – Die Schadensregulierung im Hause regeln die Versicherungen. Um die triefenden Bücher in der Lernwerkstatt kümmerten sich alle vorhandenen Frauenhände: die fest aneinander gesaugten Seiten wurden vorsichtig Seite für Seite voneinander gelöst. Die Leimbindungen hatten sich ohnehin längst aufgelöst. Tagelang trockneten in mehreren Räumen auf Tüchern und Papieren ausgebreitete Buchseiten, die wir vielleicht später einmal neu zu Büchern binden lassen werden.

Leider, leider betraf der Wasserschaden vor allem ausgerechnet viele **der** Bücher, die wir gerade als Material für Koffer 2 der Sammlung „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“ zusammengestellt hatten. - Gut, dass wir in der glücklichen Lage sind, zahlreiche DDR-Lehrbücher mehrfach zu besitzen. Dennoch ist wohl ein Teil der geschädigten Bücher unwiederbringlich verdorben.

10. Wertvolle Bücherspenden

Als Hilfe nach dem unerfreulichen Wasserschaden erreichten uns zwei unvorhergesehene wunderbare Buchspenden. Dafür bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitgliedern Prof. Dr. Thea Sprey-Wessing aus Münster (2 Pakete mit pädagog. DDR-Fachbüchern) und der Kita-Fachberaterin beim AWO Landesverband Sachsen-Anhalt, Christa Pennekamp. Durch die per Spenden ersetzten Bücher wird der Schaden für uns wenigstens moralisch verringert.

11. Jahrestreffen der Kindergarten-Museen

Das jährliche Herbsttreffen der Kindergarten-Museen fand vom 21.-23.10.2011 in Soest statt. Die inhaltliche Vorbereitung, alle organisatorischen Absprachen und auch die Leitung der Tage in Soest hatte der Kindergarten-Museum e.V. Bergisch Gladbach übernommen. Herzlichen Dank an den dortigen Vereinsvorstand unter dem Vorsitz von Georg W. Geist und dem Ehepaar Rehr.



Auf der Tagung vertreten waren 5 Kolleg/innen des Kindergarten-Museums Bergisch Gladbach (NRW), Frau Pelz vom Ersten Deutschen Kindergartenmuseum Bruchsal (Baden-Württemberg), 2 Kolleginnen des Sozialpädagogischen Archivs München (Bayern) und Heidemarie Waninger, Lernwerkstatt Kita-Museum Nennhausen (Brandenburg).

Leider verhindert war Herr Dr. Erning, der an der Uni Bamberg das Bildarchiv zur Geschichte der öffentlichen Kleinkinderziehung aufgebaut hat.

Neben den Berichten und individuellen Fragestellungen aus den Museen stand die Person Hugo Kükelhaus, sein Leben und Wirken im Mittelpunkt der Veranstaltung. Hugo Kükelhaus, dem Bildhauer, Architekten, Mathematiker, Philosophen und Pädagogen waren gegenständliche Erlebnisräume wichtig, eine „handgemachte Welt“, die den Menschen Erlebens- und Erfahrungsspielräume eröffnet. „Für die Physis der Kinder ist sie Bedingung von Wachstum und Reifung“. Das Arbeiten und Wirken von Hugo Kükelhaus basiert auf der Überzeugung, dass unsere Sinnesorgane und unsere sinnliche Wahrnehmungsfähigkeit zwangsläufig verkümmern werden, wenn das Auge, das Ohr, das Tasten, Riechen und Fühlen nicht im Wechselspiel sinnlicher Reize herausgefordert werden. In dieser Grundannahme hatte auch die Entwicklung des Spielzeugs „Allbedeut“ Ende der dreißiger Jahre – beispielhaft drei der „Greiflinge“ - ihren Ausgangspunkt.



Fachlich begleitet von Herrn Münch und Frau Lategahn, dem Vorsitzenden und der Geschäftsführerin der Kükelhaus-Gesellschaft, erhielt die Gruppe der Kindergarten-Museumsleute die Gelegenheit, das ehem. Wohn- und Arbeitshaus der Familie Kükelhaus und später auch das Soester Stadtarchiv mit dem schriftlichen Nachlass von Kükelhaus zu besichtigen und ein Stück weit zu erleben.

Wahrnehmen, Staunen und Entdecken bilden auch die Kerngedanken der Lernwerkstattarbeit im Kita-Museum. Das machte die Tage auf den Spuren von Hugo Kükelhaus und die Begegnung mit Menschen, die ihm selbst, seiner Gedankenwelt und seinem Werk nahe stehen, besonders interessant und spannend, auch für unsere pädagogische Arbeit im Kita-Museum. Wir werden versuchen, mehr Kükelhaus-Gedanken und –Anregungen umzusetzen.

Wir bleiben optimistisch und senden Ihnen und Euch allen unsere sehr herzlichen Weihnachts- und Neujahrswünsche für ein erfreuliches Jahr 2012!



**Ihre
Brigitte Winkler, Heidemarie Waninger
und Andrea Idler**